

http://www.focus.de/digital/multimedia/acer-lumiread-der-e-reader-fuer-die-kleinen_aid_575802.html

Acer LumiRead

Der E-Reader für die Kleinen

Mittwoch 08.12.2010, 18:53 · von FOCUS-Redakteur [Matthias Matting](#)



Die Tastatur hilft vor allem beim Eingeben von Texten – etwa beim Suchen nach bestimmten Passagen oder Buchtiteln Matthias Matting

Buch-Grossist Libri will mit dem von Acer entwickelten LumiRead auch die kleinen Buchhändler ins Boot holen. Bietet der E-Book-Reader dazu die nötigen Voraussetzungen?

Amazon gibt den deutschen Buchhändlern derzeit eine gewisse Galgenfrist: Der Amazon-eigene **Kindle** ist zwar einer der besten E-Reader, doch **Amazon** hat derzeit nur eine vernachlässigbare

Auswahl deutscher E-Books im Sortiment. Und Kauf-E-Books anderer Anbieter schluckt der Kindle nicht. Bis Anfang 2011 der deutsche Amazon-E-Book-Store startet, will sich die Branche hierzulande deshalb einen kleinen Vorsprung erarbeiten. So versucht es Weltbild als Teil der Nr. 1 (DBH – Deutsche Buch Handels GmbH & Co. KG) mit dem besonders günstigen **Aluratek Libre**, Thalia als Nr. 2 schickt den **Oyo** mit WLAN ins Rennen.

Großhändler Libri will nun auch den kleinen Buchhändlern eine Chance geben, ins digitale Geschäft zu starten – und bietet ihnen den Acer LumiRead an. Die Idee ist, dass man den E-Reader direkt im Buchladen kauft oder zumindest darüber bestellt. Er kommt dann mit angepasstem Libri.de-E-Book-Store, so dass alle Seiten etwas davon haben. Die direkte Bindung ans physische Medium will Libri beim LumiRead über den integrierten ISBN-Barcode-Scanner verstärken: Man hält die 0,3-Megapixel-Kamera über den Strichcode eines echten Buchs (etwa in der Buchhandlung) und bekommt dann gleich gesagt, ob es auch eine digitale Version gibt.

Auswahl nicht überwältigend

Was zwar technisch gut funktioniert, nur leider zu selten Ergebnisse bringt und damit den Kunden nur unnötig auf das aktuelle E-Book-Dilemma verweist: Zwar sind schon einige zehntausend deutschsprachige E-Bücher auf dem Markt, doch mindestens die zehnfache Menge gibt es noch immer nur auf Papier. Auch der LumiRead ist deshalb vor allem für Vielleser ein Gewinn, denen es nicht zu sehr darauf ankommt, ein ganz bestimmtes Werk zu lesen. Das heißt nicht, dass nicht für jeden Geschmack und jeden Qualitätsanspruch gesorgt wäre, doch die Chance, ein ganz bestimmtes Buch digital zu erhalten, ist noch nicht sehr hoch. Zudem gilt im Digital-Land noch die Unsitte, dass nicht jedes Buch in jedem Laden zu haben ist. Man stelle sich mal vor, ein Verlag verkaufe seine Papierbücher nur über eine ganz bestimmte Handelskette!

Wenn es das Buch allerdings in Libris E-Laden gibt, dann greift der **Acer** LumiRead auch sehr komfortabel darauf zu. Jedenfalls beim zweiten Mal, beim ersten braucht man zunächst das Login für den E-Book-Store und dann die Adobe-ID samt Passwort. Zwar steht zur Eingabe die Tastatur bereit, doch @-Zeichen und Ziffern

erreicht man auf dieser nicht ohne weiteres. Weitere Einkäufe sind dann komfortabler, jedenfalls wenn man das Gerät via WLAN ins Netz gebracht hat (eine UMTS-Variante soll Anfang 2011 folgen). Auch das Lesen gestaltet sich mit dem LumiRead komfortabel, egal ob für Rechts- oder Linkshänder. Der kontrastreiche E-Ink-Bildschirm könnte noch flotter reagieren, der Kindle ist ihm da noch etwas voraus. Dafür kann man den Speicher des LumiRead mit MicroSD-Karten erweitern.

Drucken

© FOCUS Online 1996-2010

FAZIT: GUT, ABER NICHT GÜNSTIG

Der Acer LumiRead ähnelt in vielen Merkmalen Amazons Kindle. Thalia zeigt mit dem Oyo allerdings, dass ein E-Ink-Sechszöller noch günstiger zu haben sein kann. 50 Euro Aufschlag erhöhen die Marktchancen der Kleinen sicher nicht.

Technische Daten des Acer LumiRead

Bildschirm	6 Zoll, 16 Graustufen, 800 x 600 Punkte
Maße	210 x 118 x 10 Millimeter
Gewicht	250 Gramm
Speicher	2 Gigabyte
Kartenslots	MicroSD
Textformate	ePub, PDF, Mobi, Txt, DOC, HTML
Zusatzfunktionen	MP3, Barcode-Scanner, RSS-Reader
Funkverbindung	WLAN, UMTS-Modell folgt
Akkulaufzeit	8000 Seiten
Kompatibel zu	Windows, Apple
Preis (11/10)	180 / 230 Euro (mit UMTS)

Foto: Matthias Matting

Die TOMORROW FOCUS AG weist darauf hin, dass Agentur-Meldungen, sowie -Fotos weder reproduziert noch wiederverwendet werden dürfen.